

## **Antwort**

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2414

der Abgeordneten Lars Günther (AfD-Fraktion), Kathleen Muxel (AfD-Fraktion) und Felix Teichner (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/6542

### **Kaltblüter als Holzurückferde beim Waldumbau**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragesteller: Am 22. Oktober 2022 berichtete die „Märkische Oderzeitung“ über Kaltblüter aus der Uckermark. Ein Mitarbeiter des Landesbetriebes Forst Brandenburg wurde zitiert: „Der Bedarf ist hoch, doch leider gibt es zu wenige Spezialisten.“<sup>1</sup> Der Vorteil des Pferdeinsatzes im Wald: Der Boden sowie der restliche Baumbestand würden geschont, es gebe weder Lärm noch Gestank. Außerdem könnten die Tiere im Gegensatz zu Maschinen auch in Hanglagen und feuchten Gebieten arbeiten.

1. Wie viele forstliche Lohnunternehmer sind im Rahmen der Waldarbeit mit Kaltblutpferden für den Landesbetrieb Forst Brandenburg (LFB) in ganz Brandenburg tätig (bitte nach Landeswaldoberförstereien aufschlüsseln)?

Zu Frage 1: Im Jahr 2021 wurde in den Landeswaldoberförstereien folgende Anzahl an Pferden eingesetzt:

<b>Landeswaldoberförsterei</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Maßnahme</b>
Alt Ruppin	1	Holzurückung
Steinförde	3	Holzurückung Saat, Pflügen
Groß Schönebeck	0	
Reiersdorf	3	Holzurückung
	1	Saat, Pflügen
Chorin	2	Holzurückung
Borgsdorf	2	Saat, Pflügen Spätblühende Traubenkirsche ausziehen
Grünaue	1	Pflügen
Belzig	0	
Hangelsberg	0	

<sup>1</sup> Vgl. „Kaltblüter aus der Uckermark schleppen Bäume durch den Wald“, in: <https://www.moz.de/lokales/angermuende/pferde-in-brandenburg-kaltblueter-aus-der-uckermark-schleppen-baeume-durch-den-wald-67210133.html> (22.10.2022), abgerufen am 04.11.2022.

Eingegangen: 02.12.2022 / Ausgegeben: 07.12.2022

Müllrose	0	
Hammer	1	Saat
Lübben	0	
Peitz	0	
Doberlug	0	

2. In welchen weiteren Forstbetrieben kommen Rückepferde nach Kenntnis der Landesregierung aktuell bei der Waldarbeit zum Einsatz?

Zu Frage 2: Hierzu liegen der Landesregierung keine Daten vor.

3. Wie groß war die Holzmasse (Festmeter), die von Rückepferden in den letzten zehn Jahren pro Jahr im Landeswald gerückt wurde?

Zu Frage 3: Diese Angaben können der folgenden Tabelle entnommen werden. „Rücken“ bedeutet hierbei das Bewegen von eingeschlagenem Holz an einen LKW-befahrbaren Weg und „Vorrücken“ das Bewegen von eingeschlagenem Holz in Reichweite einer Maschine, die dann den Transport zu einem LKW-befahrbaren Weg übernimmt.

Jahr	Rücken in fm	Vorrücken in fm
2012	295	17.100
2013	426	9.990
2014	317	9.964
2015	334	10.538
2016	561	11.844
2017	357	6.716
2018	0	3.840
2019	239	5.406
2020	188	3.568
2021	0	4.129

4. Konnte der LFB angesichts der Knappheit an speziellen forstlichen Dienstleistern in den letzten zehn Jahren seinen Bedarf an Holzrückepferden decken? Falls nein: Wie hoch ist schätzungsweise der Bedarf (durchschnittlicher Arbeitszeitbedarf), der nicht gedeckt werden konnte?

Zu Frage 4: Der geplante Bedarf an Pferden für die Holzrückung wurde gedeckt.

5. Wie hoch sind im Landeswald schätzungsweise die Bodenschäden (v. a. durch Bodenverdichtung) sowie die Schäden an Forstkulturen und am stehenden Holz, die dadurch entstanden sind, dass bei der Waldarbeit statt Rückepferden Forstmaschinen zum Einsatz kommen mussten?

Zu Frage 5: Erkenntnisse über Boden- und Bestandesschäden durch den Einsatz von Technik im Verhältnis zum Pferdeinsatz liegen nicht vor. Der LFB arbeitet seit 2012 mit bodenschonenden Holzerntemethoden.

6. Gibt es im Land Brandenburg Programme zur finanziellen Förderung des Holzurückens mit Pferden? Wenn ja: Welche Beträge wurden in den letzten zehn Jahren bewilligt und ausgezahlt?

Zu Frage 6: Aktuell besteht die Möglichkeit einer Förderung von Holzurückung im Maßnahmebereich II der Richtlinie Naturschutz im Wald und Bewältigung von Extremwetterereignissen im Wald (MLUK-Forst-RL NSW und BEW).

Die Holzurückung mit Pferden wird zurzeit nur für Schadholz aus Beständen, die durch Extremwetterereignisse geschädigt wurden, gefördert.

Die Inanspruchnahme war sehr gering und lag bei jährlich rund 5.000 Euro. Es liegen derzeit zwei Anträge zur Bearbeitung mit einem auf Pferderückung bezogenen Fördervolumen in Höhe von 16.500 Euro vor.

7. Hat der LFB eine Kooperation mit der Stiftung „Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse)“ erwogen, um Rückepferde zu züchten und/oder auszubilden?

Zu Frage 7: Nein, eine solche Kooperation hat der LFB bisher nicht erwogen.

8. Wie viele Hufschmiede gibt es im Land Brandenburg (bitte nach Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Zu Frage 8: Das Land Brandenburg führt keine Statistiken über die Anzahl der Hufbeschlag-schmiede im Land Brandenburg.

9. Wie schätzt die Landesregierung die Nachwuchssituation im Hufschmiedehandwerk ein?

Zu Frage 9: Hierzu kann keine Aussage getroffen werden.

10. Wie viele Züchter bzw. Zuchtbetriebe für Kaltblüter gibt es in Brandenburg (bitte nach Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Zu Frage 10: Im Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V. sind insgesamt 51 Kaltblutzüchter organisiert.

Barnim	1
Elbe-Elster	2
Havelland	5
Märkisch-Oderland	6
Oberhavel	8
Oberspreewald-Lausitz	1
Ostprignitz-Ruppin	4
Potsdam	4
Potsdam-Mittelmark	10
Prignitz	1
Spree-Neiße	3
Teltow-Fläming	1
Uckermark	5